

30. März 1865.

N^o 73.

30. Marca 1865.

(650) **Konkurs - Kundmachung.**

Nr. 3904. Zur Erlangung eines Stipendiums im jährlichen Betrage von 300 fl. österr. Währ. vom 2ten Semester des Schuljahres 186⁴/₅ angefangen, aus der vom Dr. Ignaz Königsberg gegründeten Stiftung wird ein Konkurs bis 15. Mai 1865 ausgeschrieben.

Dieses Stipendium ist für einen israelitischen Kandidaten der unteren Chirurgie, namentlich für einen sich als Patron Bildenden bestimmt.

Der Genuß dieses Stipendiums dauert durch die Zeit des vorgeschriebenen Lehrkurses, als auch zwei Jahre später, wenn es der jedesmalige Prediger des Tempels in Wien für geeignet finden soll.

Die mit Lehrbrief versehenen Kandidaten haben keinen Anspruch auf dieses Stipendium.

Absolvirte Realschüler aus Brody, die Familie Byk aus Brody und die Familie Blau aus Lipnik, Sachs aus Neutitschein haben den Vorzug.

Die Auswahl der Stipendisten steht dem Herrn Dr. Gustav Piotrowski als Erben des zum Universalerben nach dem Stifter eingesetzt gewesenen Dr. Stanislaus Piotrowski zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den Studien- und Mittellosgkeitszeugnissen, dann im Falle sie als absolvirte Realschüler aus Brody oder aus dem Titel der Angehörigkeit zu den obgesagten Familien, das Stipendium ansprechen sollten, mit den erforderlichen Nachweisungen belegten Gesuche innerhalb des Konkursstermins im Wege des betreffenden Lehrvorstandes bei der k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 20. März 1865.

Ogłoszenie konkursu. (1)

Nr. 3904. Dla osiągnięcia stypendya o rocznych 300 zł. w. a. z fundacyi Dra. Ignacego Königsberga, zacząwszy od 2go kursu roku szkolnego 186⁴/₅, rozpisuje się niniejszem konkurs do dnia 15. maja 1865.

Stypendyum jest przeznaczone dla kandydatów niższej chirurgii, wyznania mojżeszowego, a mianowicie dla kształcącego się na patrona, i przysłuża na czas przepisanego kursu naukowego, jakoteż na dalsze dwa lata, jeżeli to każdorazowy mowca synagogi wiedeńskiej za stosowne uzna.

Kandydaci posiadający list nauk (Lehrbrief) niemają prawa do ubiegania się.

Uczniowie szkół realnych z Brodów, jakoteż rodziny Byk z Brodów, Blau z Lipnika i Sachs z Neutitschan mają pierwszeństwo.

Wybór stypendysty przysłuża p. Drowi. Gustawowi Piotrowskiemu, jako sukcesorowi Dra. Stanisława Piotrowskiego, uniwersalnego spadkobiercy fundatora.

Ubiegający się o stypendyum mają swoje podania, zaopatrzone w świadectwa szkolne i świadectwo ubóstwa, a jeżeli ubiegają się z tytułu pochodzenia z wywymienionych rodzin, lub jako uczniowie szkół realnych z Brodów, w odpowiednie dowody, wnieść w czasie przepisany w drodze przełożonego szkoły do c. k. Namiestnictwa.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 20. marca 1865.

(644) **E d i k t.** (1)

Nr. 9317. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Sigmund Ritter v. Dallwitz königl. preuß. Oberlandesgerichtsrathe außer Dienst, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Julian Zarewicz, Gutspächter in Zoktańce, Zólkiewer Kreises wegen Zahlung von 3173 fl. österr. Währ. s. N. G. und Pränotazionsrechtfertigung über Prusno stare unterm 12. September 1864 J. 41596 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 12. Juni 1865 12 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten dem Kläger nach seiner Angabe nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Advokaten Dr. Roiniski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, am 13. März 1865.

(643) **E d i k t.** (1)

Nr. 559. Vom k. k. Lemberger städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Silver Skolimowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn die Lemberger k. k. privil. Schützengesellschaft am 9. Jänner 1865 J. 559 wegen Zahlung des Miethzinses pr. 33 fl. öst. W. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom 28. Februar 1865 J. 559 der Termin zur Summarverhandlung auf den 19. April 1865 festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Silver Skolimowski unbekannt ist, so hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Herrn Dr. Smolka mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Herrn Dr. Kabath als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechts-

mittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung stehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte f. d. Stadt und Vorst.
Lemberg, am 28. Februar 1865.

(645) **E d i k t.** (1)

Nro. 812. Vom Zaleszczyker k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß nach §. 488 G. O. über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in denjenigen Kronländern, wo die Zivil-Jurisdiktionnorm vom 20. November 1852 gültig ist, befindliche unbewegliche Vermögen der Eheleute Felix und Apolonia Schultis, Handelsleute in Zaleszczyki, der Konkurs eröffnet wird.

Es wird daher Jedermann, der an die genannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen hat, hiemit aufgefordert, bis 26. April 1865 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Advokaten Dr. Klimkiewicz als Vertreter der Felix und Apolonia Schultis'schen Konkursmasse bei diesem Bezirksgerichte und so gewisser einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, nachzuweisen, widrigens nach Ablauf des erstgenannten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verpflichtet sein würden.

Zur definitiven Wahl des Vermögens-Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 26. April 1865 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Zaleszczyki, am 8. März 1865.

(629) **E d i k t.** (2)

Nr. 4543. Vom k. k. Kreis- als Wechselgericht zu Stanislaw wird der Inhaber des in Verlust gerathenen, vom Hensch Ebenstein auf seine eigene Ordre am 4. September 1864 ausgestellten, sechs Monate a dato zahlbaren, vom Herrn Franz Krzysztofowicz akzeptirten Wechsels über 1000 fl. öst. Währ. mittelst Edikt aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung um so gewisser diesem Gerichte vorzulegen, und seine Rechte auf denselben nachzuweisen, widrigens derselbe amortisirt werden würde.

Vom k. k. Kreisgerichte.
Stanislaw, am 15. März 1865.

(635) Relizitations - Ankündigung. (2)

Nr. 499. Zur Wiederverpachtung der herrschaftlichen Propinazionsgerechtsame der 9ten Sekzion mit den Dörfern Petranka, Uhrynów sredni und Uhrynów stary auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Pächters wird für die Zeit vom Tage der Uebergabe bis Ende Oktober 1867 die Relizitation auf den 6. April 1865 Vormittags 10 Uhr ausgeschrieben und in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 1525 fl. österr. Währ. Es werden auch schriftliche, gehörig ausgefertigte und mit dem Badium versehene Offerten, jedoch nur bis 6 Uhr Abends, Tags vor dem Lizitationsstermine angenommen werden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können jederzeit hieramts eingesehen werden.

R. k. Kameral - Wirthschaftsamt.

Kalusz, am 25. März 1865.

(637) E d i k t. (2)

Nr. 2622. Von dem k. k. Kreisgerichte wird dem angeblich unbekannt wo sich aufhaltenden Moses H. Baraker mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Chane Fränkel gegen ihn unterm 26. März 1865 Z. 2622 hiergerichts wegen Zahlung der Wechselsumme von Dreihundert Silber - Rubel effektiv s. R. G. eine Klage überreicht hat, worüber unterm 27. März 1865 Z. 2622 die Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 300 Silber - Rubel sammt 6% Zinsen vom 24. Jänner 1865 und $\frac{1}{3}\%$ Prov., dann der Gerichtskosten von 14 fl. 26 kr. öst. W. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird für ihn der Hr. Landesadvokat Dr. Schrenzel mit Substituierung des Landesadvokaten Dr. Starzewski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, den 27. März 1865.

(636) E d i k t. (2)

Nr. 2253. Vom Budzanower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Wornahme der mit dem Beschlusse des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 1ten April 1864 Zahl 1010 bewilligten und von hier aus unterm 10ten April 1864 Z. 692 zur Hereinbringung der mit der Zahlungsaufgabe vom 16. November 1859 Z. 7004 durch Herrn Johann Sawicki wider die Nachlassmasse nach Alexander Perekladowski erlegten Wechselsumme von 1155 fl. öst. W. s. R. G. bereits fruchtlos ausgeschriebenen öffentlichen Feilbietung der zur Nachlassmasse des Alexander Perekladowski gehörigen, in Budzanow sub CNr. 573 gelegenen Realität ein neuer einziger Termin auf den 16ten Mai 1865 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und daß an diesem Termine diese feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe unter nachstehenden Bedingungen wird veräußert werden:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der benannten Realität sub CNr. 573 in Budzanow im Betrage von 1800 fl. öst. W. angenommen, jedoch wird diese Realität bei diesem Termine auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch um keinen geringeren Preis als 500 fl. öst. W. erkaufte werden.

2) Jeder Kauflustige wird verbunden sein, 5% des Ausrufspreises, das ist den Betrag von 90 fl. öst. Währ. bei der gerichtlichen Feilbietungskommission als Badium zu erlegen.

In Betreff der auf der fraglichen Realität haftenden Schulden werden die Kauflustigen an das Grundbuch, bezüglich des vollen Inhaltes des Ediktes an die hiergerichtliche Registratur und bezüglich der rückständigen Steuern an das k. k. Steueramt in Budzanow verwiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung werden sämtliche Interessenten und Gläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen, dann die dem Wohnorte nach unbekannt und alle jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte und die erst später an die Gewähr der feilzubietenden Realität gelangen sollten, zu Händen des ihnen in der Person des Herrn Dionis Jasieński bestellten Kurators verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Budzanów, am 31. Dezember 1864.

(625) E d i k t. (2)

Nr. 9396 - 4392. Von dem k. k. Lemberger Landes - als Handelsgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Eheleuten Kustach und Antonina geb. Trzeciecka Radwanski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben von den

Erben nach Benjamin Balaban sub praes. 24. Februar 1865 Z. 9386 das Gesuch um Einleitung des Amortisations - Verfahrens des angeblich verlorenen Wechsels ddo. Zółkiew 16. Juli 1844 über 500 fl. R.M. überreicht und demselben mit h. g. Beschlusse vom 1. März 1865 Z. 9386 Statt gegeben wurde.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird denselben der Herr Landes - Advokat Dr. Roiniski mit Substituierung des Herrn Landes - Advokaten Dr. Wszelaczyński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes - als Handelsgerichte.

Lemberg, den 1. März 1865.

E d y k t.

Nr. 9396 - 4392. C. k. sąd krajowy w sprawach handlowych i wekslowych wzywa posiadaczy zgubionego wekslu ddo. Zółkiew 16. lipca 1844, przez Salamona Menkes na rzecz swoja na 500 zlr. m. k. wystawionego, w 6 miesięcy a daty wystawienia płatnego, przez małżonków Enstachego i Antoninę Radwańskich niepodzielnie do zapłacenia przyjętego, by weksel takowy w przeciągu 45 dni sądownie okazali i prawo swe do posiadania takowego udowodnili, inaczey weksel ten po upływie tego terminu jako nieważny i umorzony uznany zostanie.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 1. marca 1865.

(632) E d i k t. (2)

Nr. 2794. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Leon Darman wider Frau Helene Chrzanowska. Hr. Ludwig Chrzanowski und dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Hr. Ignatz Skrzyszowski ein Gesuch unterm 21. März 1865 Z. 2794 um Erlassung der Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 700 fl. öst. Währ. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, welchem Gesuche unterm Heutigen stattgegeben worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Ignatz Skrzyszowski unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Dr. Koźmiński mit Substituierung des Hr. Landesadvokaten Dr. Schmidt als Kurator bestellt, welchem die Zahlungsaufgabe zugestellt wird.

Tarnopol, am 22. März 1865.

E d y k t.

Nr. 2794. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski niniejszem uwiadamia, iż dnia 21. marca 1865 l. 2794 Leon Darman podał prośbę o wydanie nakazu zapłaty sumy wekslowej 700 zł. w. a. przeciwko p. Helenie Chrzanowskiej, p. Ludwikowi Chrzanowskiemu i z miejsca pobytu niewiadomemu panu Ignacemu Skrzyszowskiemu, której prośbie uchwałą z dnia dzisiejszego zadość uczyniono.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego pana Ignacego Skrzyszowskiego niewiadome jest, przeto temuż obrońca sądowy w osobie p. adwokata Dra. Koźmińskiego i zastępcą tegoż zaś p. adwokata Dra. Schmidta na niebezpieczeństwo i na koszt jego ustanowionym i temuż powyższy nakaz zapłaty doręczonym został.

Tarnopol, dnia 22. marca 1865.

(638) E d y k t. (2)

Nr. 51977. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszem niewiadomego z miejsca pobytu Mateusza Korzeniowskiego, iż pod dniem 17. listopada b. r. liczba 51977 p. Joanna Duninowa podała przeciw niemu prośbę o nakaz wykazania w przeciągu dni 14, iż prenotacya pretensyi Mateusza Korzeniowskiego z powodu nieprawego odebrania im majątku dom. 107. p. 207. n. 66. on. na dobrach Klecza dolna uskuteczniiona, usprawiedliwioną jest, lub że pozew usprawiedliwiający tę prenotacyę wniesiony został, lub by przynajmniej wykazali, iż termin do wniesienia pozwu usprawiedliwiającego jest zastrzeżony, inaczey prenotacya powyższa z dóbr Klecza dolna wymazana zostanie.

Ponieważ miejsce pobytu Mateusza Korzeniowskiego jest niewiadome, przeto dla zastępstwa jego praw ustanawia się kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Madejskiego z podstawieniem pana adwokata Dra. Roinskiego, któremu się uchwała równocześnie zapadła, wezwanie do usprawiedliwienia zawierająca, doręcza, z upomnieniem, dla Mateusza Korzeniowskiego, ażeby wcześniej panu kuratorowi udzielił informację lub innego zastępcę obrał i sądowi tegoż osobę oznajmił, przeciwnie skutki zaniedbania sam sobie przypisać musi.

Lwów, dnia 30. listopada 1864.

Anzeige - Blatt.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß am 16. Dezember v. J. Nachstehendes gestohlen wurde, und zwar:

Eine goldene Damenuhr sammt Goldkette und Broche.

Das Email auf der Rückseite der Uhr stellt den Generalen Poniatowski zu Pferde vor, wie selber eben im Begriffe ist, die Elster

zu passiren. — Die Uhrkette dagegen ist ziemlich lang und mit einer ebenfalls goldenen Broche versehen.

Es wird ersucht, bezügliche Wahrnehmungen dem Eigenthümer des Hotel George Nr. 4 & 5 $\frac{1}{2}$, in Lemberg gütigst mitzutheilen.

(626 - 3)

Doniesienia prywatne.